Geschäftsklima (Bund), Oktober 2026

I. Geschäftsklima in Deutschland

Die Stimmung unter den Unternehmen in Deutschland hat sich im Oktober 2026 leicht verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – stieg von 89,9 Punkten im September auf 90,2 Punkte im Oktober (Abb. 1). Ausschlaggebend waren zuversichtlichere Erwartungen. Der Index für die Geschäftserwartung erhöhte sich von 90,4 auf 91,6 Punkte. Dagegen sank der Index für die Geschäftslage von 89,5 auf 88,8 Punkte. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage damit etwas schlechter. „Die Konjunkturbelebung setzt sich fort", kommentierte ifo-Präsident Clemens Fuest. Ob sich daraus eine dauerhaft stärkere Entwicklung von Produktion, Investitionen und Beschäftigung ergibt, bleibt abzuwarten.

Abb. 1: ifo Geschäftsklima für Deutschland

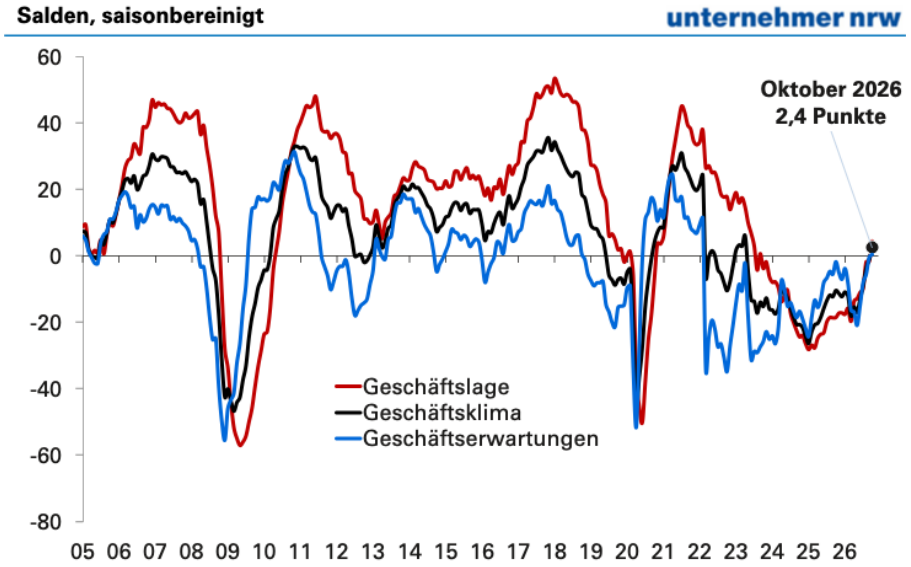


Quelle: ifo. Anmerkung: Das ifo Geschäftsklima basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert (Abb. 2). Der Geschäftsklimasaldo stieg von -1,2 Punkten im September auf +2,4 Punkte im Oktober. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen verbesserten sich. Der Saldo für die Geschäftslage erhöhte sich von -1,8 auf +4,4 Punkte. Der Saldo für die Geschäftserwartungen stieg von -0,5 auf +0,4 Punkte. Die positiven Salden zeigen, dass mehr Betriebe die Lage als „gut" statt als „schlecht" und den Ausblick als „günstiger" statt als „ungünstiger" einschätzen.

Abb. 2: Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe (Bund)



Quelle: ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre aktuelle Lage als „gut", „befriedigend" oder „schlecht" und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger", „gleichbleibend" oder „ungünstiger" zu bewerten. Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut" und „schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger" und „ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert dieser beiden Salden.

In zwei der vier wichtigen Wirtschaftsbereiche verbesserte sich das Geschäftsklima im Oktober (Abb. 3). Im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe stieg der Geschäftsklimasaldo von -2,7 Punkten im September auf +1,2 Punkte. Ausschlaggebend waren sowohl die bessere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage als auch zuversichtlichere Erwartungen.

Im Bauhauptgewerbe, zu dem Hoch- und Tiefbau wie Wohn- und Bürogebäude sowie Straßenbau gehören, stieg der Geschäftsklimasaldo von -17,0 Punkten im September auf -15,5 Punkte, blieb aber im negativen Bereich. Zur Verbesserung des Geschäftsklimas trugen sowohl die spürbar bessere Beurteilung der laufenden Geschäfte als auch leicht zuversichtlichere Erwartungen bei.

Im Dienstleistungssektor, zu dem beispielsweise Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, IT-Dienstleistungen, Unternehmensberatungen und Immobilienunternehmen gehören, fiel der Geschäftsklimasaldo von +0,7 auf -1,2 Punkte und damit wieder in den negativen Bereich. Die Zahlen für den Dienstleistungssektor umfassen weder Finanz- und Versicherungsdienstleistungen noch Pflege oder öffentliche Verwaltung. Die Dienstleister beurteilten die laufenden Geschäfte schlechter, während sich die Erwartungen verbesserten.

Im Handel, der gesondert vom Dienstleistungssektor erfasst wird und Groß- und Einzelhandel einschließlich Supermärkten und Drogerien umfasst, blieb der Geschäftsklimasaldo unverändert bei -17,2 Punkten im negativen Bereich. Die Händler bewerteten die aktuelle Lage schlechter, während sich die Erwartungen verbesserten.

Abb. 3: Geschäftsklima nach Sektoren (Bund)



Quelle: ifo. Anmerkung: Das Verarbeitende Gewerbe in Abb. 3 schließt das Ernährungsgewerbe ein.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen (Anh. 1) ergibt sich im Oktober ein gemischtes Bild. Der Anhang weist 30 ausgewählte Teilbranchen des Verarbeitenden Gewerbes ohne Ernährungsgewerbe aus. In 18 der 30 ausgewiesenen Teilbranchen meldeten im Oktober mehr Unternehmen eine schlechte Geschäftslage (September: 16). In weiterhin 21 Teilbranchen erwarteten mehr Unternehmen eine ungünstigere Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten (September: 21).

Bei der Geschäftslage verzeichnete der Sonstige Fahrzeugbau den höchsten Saldo (+59 Punkte). Weitere hohe Salden wiesen die Hersteller von sonstiger Keramik (+46) und die Mineralölverarbeitung (+45) auf. Zum Sonstigen Fahrzeugbau zählen unter anderem der Schiffbau, der Schienenfahrzeugbau, der Luft- und Raumfahrzeugbau sowie die Herstellung militärischer Kampffahrzeuge. Im Sonstigen Fahrzeugbau spielen öffentliche Aufträge eine wichtige Rolle. Am schlechtesten beurteilten die Hersteller von Bekleidung ihre Geschäftslage (Saldo: -54). Es folgten die Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie die Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe mit jeweils -50 Punkten.

Bei den Geschäftserwartungen verzeichnete ebenfalls der Sonstige Fahrzeugbau den höchsten Saldo (+31 Punkte). Es folgten die Hersteller von Schneidwaren und Werkzeugen (+14) sowie die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen (+11). Am pessimistischsten waren die Unternehmen der Mineralölverarbeitung (Saldo: -64). Auch die Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien blickten pessimistisch auf die kommenden sechs Monate (Saldo: jeweils -37).

Trotz des verbesserten Geschäftsklimas (Abb. 2) bleiben die Unterschiede zwischen den Branchen erheblich. Die gute Geschäftslage und die optimistischen Erwartungen

des staatsnah geprägten Sonstigen Fahrzeugbaus belegen keine breit getragene Erholung der stärker privatwirtschaftlich geprägten Industrie.

Anh. 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe (Bund)

unternehmer nrw

Industriezweig	Im Oktober 2026 beurteilten von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen [1]			
	gut (+)	befriedigend	schlecht (-)	Saldo [2]	günstiger (+)	gleich	ungünstiger (-)	Saldo [2]
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	39	43	17	21	22	64	12	10
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	34	48	16	18	20	69	9	11
Hersteller von Textilien	33	47	19	13	24	54	21	3
Hersteller von Bekleidung	2	40	57	-54	23	26	50	-26
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	25	50	25	0	25	50	25	0
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	1	45	52	-50	0	62	37	-37
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	28	46	25	2	17	47	35	-18
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	12	24	62	-50	2	69	28	-26
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	0	56	43	-42	10	67	22	-11
Hersteller von Druckerzeugnissen	13	69	16	-3	12	73	14	-2
Mineralölverarbeitung	45	54	0	45	0	35	64	-64
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	18	55	25	-7	8	51	39	-30
Hersteller von Gummiwaren	43	55	0	43	9	68	22	-12
Hersteller von Kunststoffwaren	17	62	19	-2	18	68	13	5
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	17	60	21	-4	12	61	25	-13
Hersteller von Glas- und Glaswaren	13	62	24	-11	7	58	33	-26
Hersteller von sonstiger Keramik	57	30	11	46	0	88	11	-11
Metallerzeugung und -bearbeitung	12	52	34	-22	15	61	23	-7
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	19	56	24	-4	0	92	7	-7
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	13	40	46	-32	3	56	40	-37
Hersteller von Metallerzeugnissen	20	51	27	-7	16	61	22	-6
Stahl- und Leichtmetallbau	26	54	18	8	8	68	22	-13
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	13	41	45	-32	11	43	44	-32
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	13	43	42	-29	20	72	6	14
Maschinenbau	24	49	26	-1	20	62	17	2
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	41	50	8	32	0	97	2	-2
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	16	63	19	-2	13	55	30	-17
Sonstiger Fahrzeugbau	63	31	4	59	36	59	4	31
Schiffbau	50	50	0	50	0	100	0	0
Hersteller von Möbeln	11	45	43	-31	13	68	18	-5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	22	54	24	-1	16	61	23	-7

Quelle: ifo. [1] Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate; [2] Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Anh. 2: ifo Geschäftsklimaindex für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe (Bund)

unternehmer nrw

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Januar	109,4	97,8	91,1	97,4	103,5	94,2	85,8	81,1	88,4
Februar	108,4	97,3	91,6	100,9	104,7	95,0	85,3	82,8	87,8
März	107,6	97,2	83,9	104,2	90,5	94,8	86,1	83,7	85,0
April	106,5	96,3	72,8	106,1	93,2	96,2	88,4	84,0	86,3
Mai	105,6	95,7	76,4	105,5	94,1	91,2	88,2	84,8	85,5
Juni	104,9	93,5	80,5	106,6	93,5	87,2	87,5	86,0	87,3
Juli	104,6	90,7	86,4	107,9	91,5	87,1	86,1	87,1	89,2
August	105,2	90,1	90,1	105,9	90,9	85,4	84,8	87,9	91,6
September	104,9	89,3	93,0	105,1	89,7	86,9	83,8	87,7	92,9
Oktober	102,1	90,1	95,3	104,1	88,6	86,3	83,8	88,6	94,5
November	101,6	90,3	96,7	103,0	89,8	87,5	83,3	88,2	
Dezember	99,7	89,5	97,5	102,6	92,0	86,0	82,1	87,7	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015=100; saisonbereinigte Werte.